Mittag-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Rud. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 328

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 12. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Die freisinnigen Parteien.

□ Berlin, 11. Mai.

Ueber die Auseinandersetzung unter den Freisinnigen und die sich daran schließenden weiteren Erörterungen werden noch immerfort allerlei unrichtige und halbrichtige Mittheilungen gemacht. Ganz grundlos ist die Ansicht, daß von irgend Jemandem die Verschmelzung der neuen Freisinnigen Volkspartei mit der alten süddeutschen Volkspartei ins Auge gefaßt sei oder gefaßt gewesen sei. Nicht die Fusion, sondern nur das Kartell beider Parteien ist beschlossen worden. Allerdings konnte der gewählte Name „Freisinnige Volkspartei“ die Ansicht wecken, daß die Fusionirung mit der süddeutschen Demokratie geplant sei. In freisinnigen Kreisen hegt man die Erwartung, daß nur in wenigen Wahlkreisen ein Wechsel der Kandidatur als Folge der Abstimmung in der Militärvorlage nothwendig sein werde. Einer dieser Wahlkreise wird Berlin I sein, wo Dr. Meyer nicht wieder aufgestellt werden würde, wenn er auch nicht selbst auf eine Kandidatur verzichtet hätte. Als ausgeschlossen gilt, daß die beiden freisinnigen Gruppen sich in irgend einem Wahlkreise bekämpfen sollten.

Es scheint uns allerdings, daß bei dieser Erwartung wie bei der Veränderung mit der Fraktion die Wähler zu wenig in Anschlag gebracht sind. In dieser Hinsicht könnten doch am Ende einige Ueberraschungen kommen. Der Freisinnigen Volkspartei haben sich vierzig bisher deutschfreisinnige Abgeordnete angeschlossen. Die von dem früheren Abg. Siemens in einer Zuschrift an das „Koburger Tageblatt“ geäußerte Ansicht, daß trotz der Auflösung der Fraktion „die Partei als solche und das Programm als solches fortbestehen“, beruht auf einem Mißverständniß. Beide Parteien wollen nach den Neuwahlen ihre neuen Programme feststellen. Dem Abgeordneten Baumbach war ein sicherer sezessionistischer Wahlkreis zugedacht worden, er hat indeß erklärt, bei Richter zu bleiben, und wird in Folge dessen, wie bekannt, im fünften Berliner Wahlkreise wieder aufgestellt werden; dieser Wahlkreis wird zwar von der Sozialdemokratie schwer angegriffen, dürfte aber doch bei rühriger Agitation den Freisinnigen verbleiben. Der Abg. Halberstadt wünscht persönlich der Freisinnigen Volkspartei beizutreten; da er aber von sezessionistischen Wählern gewählt ist, will er vorher deren Meinung hören. Unschlüssig war bis gestern auch noch der Abg. Pachnicke, der bisher der äußersten Rechten in der Partei zugezählt wurde. Er ist zur freisinnigen Volkspartei übergetreten, wohl im Einklang mit seinen mecklenburgischen Wählern, unter denen Manche sich Demokraten zu nennen belieben. Der Fall ist also das Gegenstück zu dem des Abg. Halberstadt.

Was noch die Frage einer etwaigen Verschmelzung der Freisinnigen Volkspartei und der deutschen Volkspartei betrifft, so könnte es nach der gestrigen Tivolirede des Abg. Richter scheinen, als ob die Fusion doch ins Auge gefaßt werde. Richter hat auseinandergesetzt, daß allerdings zunächst nur die Bedürfnisse des Augenblicks erfüllt werden sollten, daß später auf dem Parteitage über Einzelfragen werde verhandelt werden, und daß erst nach dem Kampfe „zu erwägen sein werde, ob nicht die gemeinsame Waffenbrüderschaft auch in der Einheit der Partei ihren Ausdruck finden solle.“ Trotz der großen Autorität, die der Führer der Freisinnigen Volkspartei in dieser Sache beanspruchen darf, möchten wir bei der Ansicht beharren, daß eine Fusion nicht kommen wird. Auch steckt in der Richterschen Rede garnicht der bestimmte Entschluß der Verschmelzung, sondern nur die „Erwägung“, ob man sich nicht fusioniren solle. Die sachlichen Unterschiede werden zweifellos ansehnlich genug sein, um ein loses Kartellverhältniß vor der vollen Verschmelzung vorziehen zu lassen. Es giebt trotz mancher Gemeinschaft so viele grundlegende Verschiedenheiten zwischen der norddeutschen Fortschrittspartei und dem süddeutschen Demokratismus, daß die Zusammenpressung in eine einzige Partei noch mehr Reibungen herbeiführen müßte, als wie sie zwischen Fortschrittlern und Sezessionisten in der gewesenen freisinnigen Partei bestanden hatten.

Konservativer Wahlaufruf.

□ Berlin, 11. Mai.

Der konservative Wahlaufruf, unterzeichnet vom Frhrn. von Manteuffel-Crossen, ist der kürzeste unter allen bisher erschienenen. Aber so kurz er gehalten ist, so marschirt gleichwohl die ganze lange Liste alter und neuer konservativer Herzenswünsche in diesem Schriftstück auf. Gleich nach der selbstverständlichen Forderung einer Verstärkung unserer Wehrkraft folgt ein Aber. Die unvermeidlichen Lasten dürfen nicht den Unbemittelten, den Mittelstand oder die Landwirthschaft drücken, dagegen sind andere, bisher zu sehr geschonte Steuerquellen heranzuziehen. Aus der konservativen Sprache in klares Deutsch übersetzt, heißt das: Von der Brennerprämie darf nichts abgezwackt werden, wohl aber muß die Börse mehr bluten. Es schließt sich die unvermeidliche Bekämpfung der Handelsverträge, „welche der Landwirthschaft neue Opfer auferlegen würden,“ und die Unterstützung des Bundes der Landwirthe an. Eigentlich ist dies der einzige Passus, der klipp und klar sagt, was den Konservativen am meisten am Herzen liegt. Alle anderen Wendungen haben etwas merkwürdig Schillerndes und Zurückhaltendes. So fehlt z. B. die offene Forderung der Abschaffung der Goldwährung, und es wird nur ziemlich unbestimmt, wenigstens für das Verständniß der großen Menge, von der ausländischen Konkurrenz gesprochen, „welche durch die eigenen internationalen Währungsverhältnisse von Tag zu Tag gesteigert wird.“ Ebenso verhalten und deutungsfähig im Ausdruck ist die antisemitische Stelle des Wahlaufrufs. Als ob es gar keine flammenden Tivoli-Reden gegeben habe, wo man denn doch bestimmter mit der Sprache herauskam, wird nur ganz obenhin gesagt: „Das Bekenntniß zu der christlichen Weltanschauung, welche ihre Bethätigung in unserem Volksleben, in der Gesetzgebung und in der Handhabung der Gesetze finden muß, ist der feste Grund in den Wirren der Zeit und die Lebenskraft jeder berechtigten Autorität.“ Der Verfasser des Wahlaufrufs, augenscheinlich Herr v. Manteuffel selber, hat hiernach seinen eigenen, in einer Versammlung zu Dresden gemachten Vorschlag verwirklicht, wonach weniger von der Bekämpfung des Judenthums als von der Wahrung des Christenthums gesprochen werden möge. Als taktisches Mittelchen vielleicht nicht ungeschickt ausgesonnen! Aber die reinen und unverfälschten Antisemiten werden den Konservativen auch hier plump genug dazwischenfahren.

Liest man den konservativen Wahlaufruf, so wird Einem wieder einmal die scharfe Differenz zwischen der Politik der Rechten und der bisherigen des Grafen Caprivi gegenständlich. Das Meiste von dem, was die Konservativen bei den Neuwahlen so ganz nebenbei erreichen möchten, steht im entschiedensten Widerspruch zum System Caprivi. Oder soll man sagen: es stand dazu im Widerspruch? Denn dies ist die große Sorge der nächsten Zukunft, ob der Reichstag nicht etwa eine Zusammensetzung zeigen wird, bei der der Reichskanzler auf die Bahn von Konzessionen an dieselben Tendenzen gedrängt werden müßte, zu denen er bis dahin in offenem Kampfe gestanden hat. So wichtig die Entscheidung über die Militärvorlage auch ist, so wird sie an Bedeutung überragt durch die Frage, ob der Liberalismus in allen seinen Schattirungen im neuen Reichstage diejenige Stärke haben und bethätigen wird, durch die allein das Hinabgleiten zu einer konservativ-agrarischen Interessenpolitik verhandelt werden könnte. Wir haben vorher gesagt, daß die Konservativen sich agitatorisch nicht gar zu sehr ins Zeug legen werden, und der Wahlaufruf der Partei bringt unvermuthet schnell die Bestätigung. Die Herren möchten dann stille Wahlen machen, so ganz ohne Aufsehen und Echauffement, und je weniger deutlich sie werden, desto bessere Geschäfte erhoffen sie.

L. C. Dr. Bamberger, welcher am Sonnabend voriger Woche, wie herkömmlich, in der Fraktion den Vorsitz geführt und sich auf das äußerste bemüht hatte, den Bruch innerhalb derselben zu verhüten, hat, nachdem dies mißlungen, am folgenden Morgen nach Alzey telegraphirt, daß er eine Wiederwahl ablehnen müsse. Der Parteivorstand, welcher daselbst versammelt war und bereits den Aufruf für die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten verfaßt hatte, telegraphirte zurück, daß er den Verzicht nicht annehmen könne, und ließ dieser Aeußerung ein Schreiben folgen, in welchem Dr. Bamberger aufs dringendste ans Herz gelegt wurde, seine Ablehnung zurückzunehmen. Die aus dem Gesundheitszustande des bisherigen Abgeordneten abgeleiteten Motive beschwichtigte man damit, daß er von jedem persönlichen Eintreten in den Wahlkampf, dessen Erfolg sicherer, als je zuvor sei, dispensirt sein solle. Auch persönlich wandten sich die einzelnen Führer an den Abgeordneten, um ihm die Nothwendigkeit seines Ausharrens vorzustellen. Aber nach nochmaligem Gedankenaustausch erklärte Dr. Bamberger, daß er unter dankbarster Anerkennung des ihm bezeugten Vertrauens und zu seinem schmerzlichen Bedauern bei seinem Entschluß beharren müsse, da es ihm unmöglich sei, die Kandidatur ohne eigene sofortige Betheiligung am Wahlkampf und ohne die Aussicht späteren lebhaften Eingreifens in die parlamentarischen Angelegenheiten zu übernehmen. Vor solchen Anstrengungen aber hätte der von ihm herangezogene ärztliche Rath ihn aufs ernste gewarnt. Die Führer des Wahlkreises gaben in einem letzten Telegramm am Dienstag zu verstehen, daß sie ihren bisherigen Abgeordneten ohne Rücksicht auf sein künftige Stellungnahme wieder zu proklamiren bereit seien, bei seiner Ablehnung aber sich wohl der freisinnigen Volkspartei zuwenden würden. Der Befragte antwortete, daß ihm dies gerechtfertigt erscheine, sofern es der Stimmung der Wähler entspreche. — Soweit die uns zugegangene Mittheilung. So sehr wir das Bedürfniß, die Rücksichten auf die Gesundheit des bewährten Parlamentariers Rechnung zu tragen, als berechtigt anerkennen, so können wir gleichwohl nicht umhin, unserem aufrichtigen Bedauern über diesen Schritt öffentlich Ausdruck zu geben. Die Befriedigung darüber, daß Dr. Bamberger in den Reichstag nicht wieder eintritt, wird ausschließlich auf Seiten der Kolonial- und Doppelwährungsfanatiker sein.

Mittwoch Abend fand eine große freisinnige Versammlung auf dem Tivoli in Berlin statt, in welcher Abg. Eugen Richter sprach. Der Saal war überfüllt. Gegen 3000 Personen waren anwesend, darunter die bisherigen Abgg. Vollrath, Wöllmer, Hirsch und die beiden Hermes. Richter wurde jubelnd begrüßt. In der Einleitung gab derselbe eine Schilderung der Entwickelung der Verhältnisse. Er selbst sei mehr als in der Militärkommission thätig gewesen in der Vorbereitung zu den Wahlen. In dem Wahlkampf sei es nothwendig, alles klar zum Gefecht zu machen und keine Mischmasch-, keine sentimentale, sondern eine sachliche Politik zu treiben. Es sei besser gewesen, die Fraktion in die Luft zu sprengen, als der Sache zu schaden. Die Verwirrung sei nur augenblicklich. Der beste Beweis für die gute Organisation der freisinnigen Partei sei der Umstand, daß sie den Wahlaufruf vor allen anderen Parteien erlassen habe, die Waffenbrüderschaft mit der süddeutschen Volkspartei, die später zu einem Parteizusammenschluß führen werde, und die Frontveränderung angesichts des Wahlkampfes mit einem scharfen Ruck nach links. Virchow und Richter seien vollkommen einig. Die Rede dauerte anderthalb Stunden. Minutenlanger Jubel erfolgte nach allen Ausführungen Richters. Einstimmig gelangte seitens der Versammlung eine Resolution zur Annahme, daß dieselbe voll einverstanden sei mit dem Vorgehen Richters. Einstimmig wurde sodann Virchow zum Kandidaten nominirt. Der Verlauf der Versammlung war musterhaft.

Eine köstliche Komödie hat Ahlwardt in Arnswalde unter Beihilfe der Vertrauensmänner der deutsch-sozialen Partei des Kreises am 8. d. veranstaltet. Zum Bericht über seine Thätigkeit im Reichstage erschienen, hatte er seine berüchtigten „Akten“ mitgebracht. Die Versammlung bildete drei Kommissionen ad hoc, welche die Akten prüften und erklärten, Ahlwardt habe in allen Punkten Recht, worauf der verdienstvolle Mann einstimmig zum alleinigen Kandidaten für Arnswalde-Friedeberg erklärt wurde! Die Kommission, welche sich mit den Darlehnsgeschäften der Diskonto-Gesellschaft beschäftigte und wucherische Zinsen von 16 - 34½ Prozent anerkannte, bestand der „Staatsb. Ztg.“ zufolge aus dem Rendanten der Darlehnskasse, einem Woldenberger Kaufmann und einem Kandidaten der Theologie. Die Akten liegen in der nächsten Woche in der Wohnung des Stadtverordneten-Vorstehers Kutzer zu Jedermanns Ansicht bereit! Da werden die Konservativen mit ihrem Kandidaten, dem Regierungs-Präsidenten v. Puttkamer (Frankfurt a. O.) wohl zu spät kommen.

Die „Bresl. Ztg.“ schreibt: „Der Beschluß des Vorstandes des Wahlvereins der deutschfreisinnigen Partei in Breslau, die Wähler Schlesiens aufzufordern, daß beide freisinnige Gruppen den bevorstehenden Wahlkampf gemeinsam führen sollen, entspricht derjenigen Haltung, welche auch uns unter den obwaltenden Umständen unbedingt geboten erscheint.“

Die schleswig-holsteinische freisinnige Partei, deren bisherige Vertreter im Reichstag, Prof. Hänel, Prof. Seelig und Lorenzen der „Freis. Vereinigung“ angehören, hat zum 14. Mai einen Parteitag nach Neumünster berufen. Die freisinnige „Kiel. Ztg.“ erklärt:

„Die freisinnigen Wähler der Nordmark werden im ersten Wahlgange nur solchen Männern ihre Stimme geben, welche auf dem Boden des freisinnigen Programms stehen, aber sie werden ihren Vertretern nicht vorschreiben, welcher freisinnigen Gruppe im Parlamente sie sich anschließen sollen. Das wird keine grundsätzliche, sondern vielmehr eine Frage des Temperaments sein.“

Zum Wahlaufruf der freisinnigen Vereinigung bemerkt die „Freis. Ztg.“:

Wir würden uns jeder Bemerkung enthalten, wenn nicht in dem Aufruf die Lösung des Fraktionsverbandes zu erklären versucht würde aus der Meinungsverschiedenheit über das Maß der politischen Duldsamkeit innerhalb des Fraktionsverbandes. Als auch während der Fraktionssitzung der Standpunkt der politischen Unduldsamkeit betont wurde, war es Virchow, der hervorhab, daß es sich in der Partei oder Fraktion doch nicht um bloße Bekenntnisse handelt, sondern um politische Aktionen, und eine politische Aktion unmöglich ist, wenn ein Theil der Fraktion in ganz entgegengesetzter Richtung die Aktion des anderen Theils neutralisirt. Die Lösung des Fraktionsverbandes hätte vermieden werden können, wenn die 5 dissentirenden Mitglieder von den Unterzeichnern des Aufrufs ersucht worden wären, dem Beispiele Schröders zu folgen und aus der Fraktion auszuscheiden in Anbetracht des Umstandes, daß der bevorstehende Wahlkampf die hervorgetretenen Meinungsverschiedenheiten zum Mittelpunkt hat.

Die Zentrumsmitglieder Brandenburg und Frhr. v. Dalwigk-Lichtenfels waren am Abstimmungstage erkrankt. Beide erklären, sie würden gegen den Antrag Huene gestimmt haben.

Der Wahlaufruf der Nationalliberalen ist nunmehr auch erschienen. Von anderen Dingen als von der Militärvorlage ist darin nur am Schluß ganz beiläufig mit einigen Phrasen die Rede. Ueber das Verhältniß zu anderen Parteien ist in dem Aufruf nichts gesagt, als daß in dem Kampf gegen die revolutionäre Gefahr der Gegenwart alle Freunde des inneren Friedens fest zusammenstehen müssen.

II **Bromberg,** 10. Mai. Der Vorstand des freisinnigen Wahlvereins und Vertrauensmänner der freisinnigen Partei haben in der gestern Abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, auf keinen Kompromiß mit den anderen Parteien einzugehen, sondern einen eigenen Kandidaten für die bevorstehenden Reichstagswahlen aufzustellen. — Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, in nächster Zeit eine allgemeine Versammlung der freisinnigen Wähler aus dem ganzen Wahlkreise zusammen zu berufen.

Karlsruhe, 10. Mai. Wie die „Karlsr. Ztg." meldet, hat sich der badische ultramontane Abg. Lender, welcher für den Antrag Huene stimmte, bereit erklärt, wieder zu kandidiren.

Deutschland.

△ **Berlin,** 11. Mai. Die Zentrumspartei hat beschlossen, in allen Berliner Wahlkreisen einen und denselben Zählkandidaten aufzustellen. Ueber die geeignetste Person sind verschiedene Meinungen vorhanden; vermuthlich wird die Wahl schließlich auf den Geistlichen Rath Müller in Neisse, früher in Berlin, fallen. Auch die Nationalliberalen stellen in allen Berliner Wahlkreisen Kandidaten auf. Wenn auch weder Nationalliberale noch Zentrum Aussicht haben, in Berlin einen der Ihrigen durchzubringen, so kann es doch bei den unvermeidlichen Stichwahlen im zweiten, dritten und vierten Wahlkreise am Ende auf tausend Stimmen ankommen, und in diesem Falle geben die an sich aussichtslosen Minoritätsparteien die Entscheidung ab.

— In Regierungskreisen rechnet man der „Post" zufolge darauf, daß die Wahlgesetznovelle vom Abgeordnetenhause in der Herrenhausfassung angenommen werden wird. — Dasselbe Blatt meldet: Man gebe sich in Bundesrathskreisen der Erwartung hin, die Börsen-Enquete-Kommission habe sich über eine Reihe politischer Vorschläge im Sinne der praktischen Reform des Börsenverkehrs verständigt.

— Gegen die Wahl von Beamten erklärt sich heute, wie neulich schon, nochmals sehr entschieden Fürst Bismarck in den „Hamb. Nachr." Das Vorgewicht der gesammten Bureaukratie in der legislativen Thätigkeit des Staates habe sich in letzter Zeit wesentlich gesteigert, und der ministerielle, bureaukratische Einfluß in den Kreisen und Gemeinden bei den Wahlen könne heute weit unmittelbarer zur Wirksamkeit gebracht werden, als früher. Um diesen Mißständen zu begegnen, müsse man die Wahl von Beamten, deren Gegenwart und Zukunft vom Ministerium abhängig sei, nach Möglichkeit vermeiden. Den Einfluß der Beamten weiß allerdings kaum Jemand so gut zu beurtheilen, wie Fürst Bismarck; denn er war es bekanntlich, der am 4. Januar 1882 jenen Aufsehen erregenden kaiserlichen Erlaß gegenzeichnete, welcher „von denjenigen Beamten, welche mit der Ausführung meiner Regierungsakte betraut sind und deshalb ihres Dienstes nach dem Disziplinargesetz enthoben werden können, die Vertretung der Politik der Regierung bei den Wahlen verlangt."

g. **Breslau,** 10. Mai. Gestern Abend fand hier eine Versammlung des Innungsausschusses statt, zu welcher auch die Vorstände der im Innungsausschuß nicht vertretenen Innungen und die Vorstände der befreundeten politischen Parteien Einladungen erhalten hatten. Die deutschsoziale Partei war durch fünf Vorstandsmitglieder, der neue Wahlverein (Mittelpartei) durch den Landesrath Kurtz vertreten; außerdem gehört ein Mitglied des Innungsausschusses dem Vorstande der konservativen Partei an. Der Hauptgegenstand der Verhandlungen war die Berathung über die Gründung einer Mittelstandspartei. Nach eingehender und sehr lebhafter Debatte wurde nachstehende Resolution angenommen: „Der Breslauer Innungsausschuß kann sich mit dem Beschlusse des Zentralausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands in Berlin, betreffend die Schaffung einer Mittelstandspartei, zur Zeit nicht einverstanden erklären. Derselbe hält vielmehr den Beschluß des allgemeinen deutschen Handwerkertages vom 14. bis 17. Februar 1892 aufrecht und beschließt, bei Wahlen mit aller Entschiedenheit für die Kandidaten der konservativen und Zentrumspartei einzutreten, sobald dieselben sich verpflichten, für die Interessen und Forderungen des Handwerkerstandes einzutreten."

Militärisches.

g. [Von militärischen Sachverständigen.] Die „Schles. Ztg." hatte bezüglich der Militärvorlage die Frage aufgestellt: „Wer aber anders als die Sachverständigen soll darüber entscheiden, in welchem Maße unser Volk gegen feindliche Angriffe gerüstet ist und in wie weit diese Rüstung einer Vervollständigung bedarf?" — Hierzu theilt die klerikale „Neiss. Ztg." Folgendes mit: „Sachverständige hielten die Errichtung eines neuen Schießstandes bei Neisse für nöthig. Der Schießstand wurde zwischen Sengwitz und Rieglitz gebaut und kostete 90000 Mark. Als der Schießstand fertig war, konnte er nach dem Urtheile der Sachverständigen nicht benutzt werden. Er wurde verpachtet und bringt eine Pacht von jährlich 15 Mark."

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 9. Mai. Wegen Mißhandlung, die den Tod eines Menschen zur Folge hatte, wurde am Dienstag der 17jährige Laufbursche Albert Baumgarten von der II. Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Am Nachmittage des 26. September v. J. saßen mehrere Kinder, darunter auch der 11 jährige Knabe Willy Henke, auf dem Vorsprung eines Schaufensters in der Dragonerstraße. Der Angeklagte kam hinzu und verlangte vom Knaben Henke, daß derselbe ihm seinen Platz einräumen solle. Als Henke sich weigerte, versetzte Baumgarten ihm mehrere Faustschläge. Der Mißhandelte entfernte sich weinend mit dem Bemerken, daß er sich bei seinem Vater beschweren werde. Der Angeklagte folgte ihm auf den Flur, mißhandelte ihn aufs neue und stieß ihn mehrmals mit dem Fußei gegen den Unterleib. Der Gemißhandelte vermochte kaum, sich in die Wohnung der Eltern zu schleppen. Als er den Vorfall mitgetheilt, eilte sein Vater auf die Straße, ergriff den Uebelthäter, schüttelte ihn und gab ihm einen Stoß, daß er zu Boden fiel. Der Angeklagte brach bei dieser Gelegenheit einen Arm. Der Knabe Henke mußte sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden. Er ist nach etwa 14 Tagen verstorben. Erst nach seiner Beerdigung wurde der Verdacht laut, daß der Knabe in Folge der Fußtritte, die er von dem Angeklagten erhalten hatte, verstorben war. Die Leiche wurde wieder ausgegraben und von den Gerichtsärzten Medizinalrath Long und Sanitätsrath Dr. Mittenzweig obduzirt. Die Sachverständigen gaben im Termin ihr Gutachten dahin ab, daß der Knabe an Blutergüssen im Magen verstorben sei, die auf Stoß oder Druck zurückzuführen seien. Der Angeklagte leugnete, wurde aber durch die Beweisaufnahme überführt. Einige Zeugen bekundeten auch, daß der Angeklagte bei früheren Streitigkeiten mit anderen Knaben ebenfalls Fußtritte ausgetheilt habe. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten zwei Jahre Gefängniß.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 10. Mai. Bei der Distanzfahrt Berlin-Dresden erreichte am Dienstag Abend nach einer Fahrt von nur 13 Stunden 30 Minuten der als Dritter aus Berlin mit zwei ungarischen Thieren abgefahrene Herr Louis Meyer um 5 Uhr 40 Min. als Erster das Ziel. Nach einer Fahrtdauer von 14 Stunden 25 Min. kamen die Halbblutpferde des Gestüts Gustavshof, die unter der Leitung des Hrn. Aders als Erste aus Berlin abgefahren waren, um 6 Uhr 25 als zweite an. Die Gespanne Türcks mit Vollblutpferden und Suermondts mit Thieren amerikanischer Abstammung wurden erst nach 10 Uhr Abends am Ziel erwartet.

Die Abbrucharbeiten am alten Dom schreiten rüstiger vorwärts, wie man ursprünglich angenommen. Nur noch einzelne Mauer- und Granitblöcke ragen aus der großen Schuttmasse empor, welche auf dem Fundament des alten Thurmes lagert. Die Materialien, Mauersteine, Schutt, Granit- und Sandstein-Quadern werden fast ausnahmslos auf dem Wasserwege weggeschafft, was die Transportkosten ganz bedeutend herabmindert; diese Materialien sind zum größeren Theile nach außerhalb verkauft. Die Mauersteine haben eine von den anderen Fabrikaten dieser Art abweichende, größere Form, würden sich mithin für Berliner Bauten nicht eignen, abgesehen davon, daß die Verwendung von solchen „Klamotten" hier auf Grund baupolizeilicher Vorschriften, nicht gestattet wird. Am Domufer ankert beständig eine ganze Reihe von größeren Zillen, welche mit dem gewonnenen Abbruchsmaterial beladen werden. Mit dem Neubau des Domes soll bestimmt Mitte Juni dieses Jahres, und zwar mit Legung der Fundamente zunächst an der Seite begonnen werden, die nach dem Schlosse zu liegt. Bis dahin wird freilich noch lange nicht die Abtragung der Thurmüberreste beendet sein.

Mordanfall im Thiergarten. Ein noch unaufgeklärter Mordanfall ist in der Nacht zum Mittwoch gegen 1 Uhr verübt worden. Auffallend erscheint, daß ein Mann, dessen Aeußeres keineswegs auf Wohlstand schließen ließ, überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt worden ist. Das Opfer selbst glaubt an einen Racheakt. Er will nämlich in einem der Thäter einen Mann wiedererkannt haben, mit dem er vor längerer Zeit in der Krausenstraße einen Wortstreit gehabt habe. Der 19 Jahre alte obdachlose Hausdiener Ferdinand Böttcher wurde kurz nach ein Uhr von einer Schutzmannspatrouille in einer Blutlache liegend aufgefunden und nach der Wache in der Neuen Wilhelmstraße gebracht. Hier wurden an seinem Kopfe bedeutende Verletzungen wahrgenommen, sodaß er nach der Charitee gebracht werden mußte. Die Möglichkeit, daß er die Verletzungen in einer Schlägerei davongetragen habe verneinte er auf das entschiedenste und stellt den Hergang so dar, daß ein Unbekannter ihn angeredet und in eine Unterhaltung verwickelt habe. Während er auf solche Weise beschäftigt worden, seien drei Männer hinterrücks auf ihn eingedrungen und hätten ihn sofort mit Messern bearbeitet. Böttcher hat einen Stich durch die rechte Wange und mehrere Stiche in den Kopf davongetragen, sodaß sein Zustand gefährlich erscheint.

† **Weibliche Schmiede.** Nicht einmal das Schmiedehandwerk bleibt mehr ein Vorrecht des starken Geschlechts. In einem mit „Amazons of the forge" (Amazonen der Schmiede) überschriebenen Artikel des „Horse shoer and hardware journal" wird nach dem „Hufschmied" berichtet, daß eine große Anzahl Frauen Englands geradezu Verwahrung gegen ein vorbereitetes Gesetz einlegen wollen, welches die Beschäftigung von Frauen in Eisenwaarenfabriken verbietet. In den Fabrikstätten Großbritanniens arbeitet eine gar nicht geringe Anzahl Frauen in dieser Beschäftigung, sie fühlen sich ganz wohl dabei und sehen nicht ein, warum ihnen ihre Thätigkeit beschränkt werden soll. Sie wollen sich zusammenthun und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln jeden Einspruch in ihre Rechte abwehren. Die Mitglieder einer solchen Amazonenabordnung kennen Hysterie, Nervenschwäche u. s. w. natürlich nicht, wohl aber Kraft und Gesundheit. Eine von den Arbeiterinnen war 57 Jahre alt, von denen sie beinahe 40 mit Schmieden hingebracht hatte, abgesehen von der Zeit, die sie als Mutter ihren 14 Kindern hatte widmen müssen. Ein andere, ein Mädchen von 16 Jahren, die einen Hammer von 18 Pfund schwang, vertheidigte ihre Beschäftigung mit allem Nachdruck und geballter Faust; sie behauptete, daß kein Gesetz das Recht habe, sich in ihr Geschäft zu mischen. Ihre Erscheinung, so wird berichtet, macht ihren Kampfesmuth erklärlich; sie hat die Kraft eines Bären und die Schultern eines Athleten.

Lokales.

Posen, 12. Mai.

* **Der Himmelfahrtstag** hat die Hoffnungen, welche wir auf ihn gesetzt hatten, nur theilweise erfüllt, insofern er nämlich im Laufe des Nachmittags ein düsteres Gewand anlegte und gegen Abend auch etwas Regen brachte. In den frühen Morgenstunden herrschte bereits in der Stadt und draußen vor den Thoren ein ziemlich reges Leben. Allenthalben sah man Spaziergänger, theils vereinzelt, theils auch ganze Familien, die Kinder mit der Botanisirtrommel, die Eltern mit dem Frühstückskorbe armirt, hinauspilgern in die im vollen Maienglanz strahlende Natur. Es war ein Morgen, wie sie sonst nur in der Phantasie existiren. Sonnenschein, Vogelgesang und Blüthenduft, drei köstliche Dinge, welche zusammen erst den Begriff Maienluft ergeben, waren einmal wirklich zusammengetroffen und wer das reizende Spiel der Lichter zwischen dem grünen Laube der Waldbäume oder den Glanz der thaufrischen Wiesen in den Strahlen der Morgensonne gesehen,

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 10. Mai 1893. — 4. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

216 26 76 322 481 589 662 (500) 78 (1500) 891 1042 83 (300) 149 95 226 42 327 409 521 702 56 68 924 83 2177 266 90 380 82 461 (500) 87 703 66 88 (500) 993 3030 229 30 323 622 716 812 4099 179 267 88 604 774 863 89 942 46 5166 (300) 308 79 516 96 726 29 95 922 6131 506 927 69 (1500) 7004 9 78 101 43 336 504 972 8112 (1500) 318 92 95 440 539 617 9014 158 265 318 (3000) 20 41 456 79 721 896 901 34

10044 102 222 309 533 76 96 605 37 53 71 773 11069 110 202 494 97 500 90 702 848 12031 304 (3000) 503 70 (1500) 881 13097 254 319 (500) 428 29 37 73 564 658 747 831 62 70 984 14514 23 709 823 81 922 15016 54 81 156 (3000) 333 (500) 465 638 80 785 992 16181 538 58 75 641 42 757 78 826 79 937 66 90 17008 61 453 82 524 37 73 96 635 80 750 74 91 821 18046 62 348 81 619 839 19149 262 84 (1500) 342 412 30 510 651 89 807 971

20032 (300) 108 54 471 84 708 889 21123 42 224 361 90 99 582 892 (5000) 984 22053 284 313 (3000) 425 648 58 87 727 892 923 23086 218 345 56 642 755 24115 256 63 (500) 68 84 86 330 44 (500) 72 567 830 960 25142 49 269 334 38 (1500) 51 417 545 76 833 52 26169 75 310 459 529 70 655 833 47 93 906 69 27044 289 424 505 11 16 619 720 958 28055 168 243 57 349 408 24 29 514 717 812 56 29004 222 379 460 521 57 626 794 984

30282 314 402 27 505 9 93 663 818 29 31010 15 57 99 (300) 123 312 21 600 816 32006 150 81 (3000) 83 561 671 946 97 33053 170 231 397 449 71 539 82 863 940 34250 518 79 648 809 35069 133 206 93 316 96 (1500) 589 620 23 81 926 46 68 36033 42 129 (500) 76 (500) 82 83 368 516 31 50 649 767 88 878 908 37001 257 522 23 71 630 52 76 939 38169 (300) 333 (300) 62 401 70 657 752 99 (1500) 821 928 36 94 39455 (500) 610 89 791 808 16 943

40054 408 86 (1500) 571 703 848 904 27 41010 148 208 42 70 407 (500) 571 684 (300) 793 826 945 50 72 42030 60 65 118 233 93 363 (1500) 525 645 48 49 725 34 35 48 (3000) 831 48 43024 171 271 425 563 (500) 80 605 30 848 999 44053 189 557 727 932 45177 (3000) 298 945 46007 24 115 59 206 34 851 943 83 47028 30 146 207 84 889 981 48087 (1500) 106 220 437 48 639 756 842 49357 69 428 58 511 18 606 861 929 77

50051 201 464 92 613 (300) 88 736 (1500) 51 73 (300) 51076 170 203 574 91 680 724 30 822 52036 53 106 226 510 717 70 843 907 22 36 53178 220 79 407 503 70 98 796 882 93 923 71 97 (500) 54044 72 121 71 206 393 570 (500) 806 69 (300) 992 55016 47 65 88 178 89 (500) 226 46 418 609 54 997 56129 202 (300) 59 (300) 443 (500) 607 68 863 91 911 29 57131 319 39 78 415 645 82 796 58047 125 (1500) 203 35 517 59043 60 67 414 (1500) 821

60081 155 84 263 559 436 978 61094 138 98 271 456 570 634 884 995 62046 151 75 214 361 704 854 96 63072 81 569 98 685 942 64022 82 248 57 330 55 523 27 631 88 757 849 56 939 65063 163 84 98 340 89 478 569 658 874 939 66016 21 30 (1500) 313 24 484 93 532 607 10 25 700 67186 481 623 33 43 58 728 818 36 67 (300) 946 55 68013 145 310 582 645 732 820 979 87 69303 (3000) 418 (300) 38 43 62 79 579 760 82

70058 (300) 578 620 715 32 923 58 94 71013 132 47 210 59 322 65 712 904 72134 37 87 233 82 96 (500) 418 32 58 622 38 738 914 69 85 73128 200 43 489 593 919 27 74245 383 85 93 419 60 82 677 99 789 841 938 75065 87 168 95 236 57 385 (500) 400 57 701 40 79 93 865 915 76223 (3000) 67 377 516 50 701 77019 80 164 348 87 540 63 (300) 612 56 764 988 78055 59 210 36 94 354 455 710 855 81 79014 22 92 106 55 56 434 514 19 612 36 877

80077 148 94 228 29 (500) 35 338 40 675 765 968 81034 167 227 405 585 697 806 36 906 82102 17 314 (300) 416 54 63 515 649 83 94 712 25 824 83081 125 (500) 96 390 419 504 67 617 704 7 856 76 94 992 84023 32 199 222 80 510 68 76 896 97 955 85099 260 490 537 605 838 946 86051 222 322 400 35 529 71 675 814 53 (3000) 87037 48 63 177 443 563 712 17 18 36 (500) 933 88053 91 236 371 419 89 627 707 22 60 944 89012 250 77 321 34 648 730 40 (300) 70 804

90023 87 92 93 150 201 8 20 57 89 334 56 96 436 505 67 93 631 32 821 973 (3000) 91014 140 44 201 45 (300) 57 353 554 68 798 92062 140 86 478 613 95 715 45 843 915 25 52 93077 91 128 226 84 301 30 402 79 534 (3000) 43 83 682 93 837 94014 185 287 490 606 61 97 701 806 97 994 95191 268 464 523 775 76 836 74 956 96072 120 95 234 47 340 49 560 624 25 730 47 60 91 970 78 97001 55 101 58 91 263 90 562 65 619 730 49 986 98207 47 93 311 461 504 641 710 67 942 99007 235 400 30 81 597 690 751 62 830 50 58 913 50

100009 70 176 79 364 533 74 612 (300) 66 903 51 101142 226 55 425 (500) 509 21 32 677 883 900 13 102082 115 280 339 459 65 602 863 74 103156 254 82 332 410 57 68 694 736 50 87 853 903 36 76 104017 188 276 452 75 95 586 (300) 789 849 86 97 904 65 86 105024 51 252 404 34 508 56 638 40 729 860 106286 305 78 418 555 56 (3000) 891 910 58 73 107192 (1500) 507 812 14 17 954 108095 147 78 261 390 400 644 736 57 936 109011 13 27 (300) 83 308 422 568 909

110133 271 314 44 529 614 28 53 732 75 808 15 111113 21 98 233 36 303 (500) 448 630 756 85 821 80 112018 25 135 59 219 915 113030 334 463 (300) 589 617 27 718 35 (300) 893 (3000) 980 114061 235 457 62 519 628 40 98 735 867 969 115058 285 310 (300) 17 48 550 821 92 969 81 116019 102 79 298 356 83 432 94 623 791 907 96 117079 158 286 301 2 443 44 73 87 (500) 521 613 701 820 118058 148 212 61 354 92 437 791 900 119013 84 85 165 287 (1500) 97 329 428 762 71 952

120049 364 655 71 (300) 91 730 59 946 86 121219 341 415 519 20 (3000) 50 88 656 959 122215 76 416 807 66 69 86 930 43 123104 260 73 77 98 580 99 701 47 83 942 (1500) 63 124060 87 208 27 32 72 88 309 (500) 21 425 58 90 505 54 659 91 817 47 125177 93 242 448 63 587 684 728 893 126072 132 367 504 68 720 31 43 64 939 80 95 127039 49 (3000) 100 203 66 90 307 95 453 632 705 46 827 942 128013 63 114 23 85 424 48 802 962 87 129139 60 71 323 461 (300) 502 3 12 685 707 32 866 911

130006 67 212 63 93 402 527 58 606 27 806 28 95 131018 27 62 110 25 (500) 269 372 82 555 624 99 714 41 854 57 82 132032 (1500) 83 166 (3000) 88 232 68 92 460 536 696 720 824 93 133108 15 70 355 466 82 526 56 63 635 720 28 33 838 (3000) 134140 511 686 763 844 908 65 135258 91 305 29 39 68 529 42 710 (1500) 806 54 136138 80 238 332 530 44 717 42 59 72 813 137100 226 74 319 548 620 844 89 138135 46 70 240 343 445 648 730 928 139127 94 (500) 397 476 90 99 533 730 (300) 807 22 31 73 901

140080 119 265 (3000) 301 66 97 405 10 64 69 531 725 53 60 942 46 141099 120 258 93 409 593 969 94 (3000) 142108 61 268 84 347 324 615 48 704 45 90 818 76 143183 371 (500) 425 35 84 87 523 91 98 660 82 944 70 72 144028 52 (3000) 97 111 217 59 309 416 52 59 93 705 28 82 813 37 65 145101 232 334 528 33 46 647 (500) 65 775 891 94 (3000) 967 146016 80 183 246 304 99 403 48 86 579 641 (300) 61 861 974 147016 63 83 84 156 63 98 279 323 404 32 636 46 52 727 79 810 909 (1500) 148020 90 106 225 73 507 12 651 55 781 864 79 149021 (1500) 35 100 39 264 346 92 98 415 653 726 866 90 925

150001 252 72 93 588 (500) 634 753 96 850 82 151251 68 97 317 597 716 (10000) 47 55 (300) 93 823 152163 94 300 41 600 84 788 869 913 45 62 153054 99 (3000) 140 316 755 955 90 154166 93 228 (300) 45 80 322 75 474 510 98 794 (3000) 814 155438 77 586 (1500) 98 766 815 920 41 83 156098 161 289 482 564 614 37 61 (300) 709 18 35 157029 (500) 55 379 83 421 788 818 75 960 61 77 96 158028 50 768 853 925 159022 261 325 412 922

160007 99 332 483 87 522 (300) 627 58 (15000) 96 747 161062 152 92 215 499 564 605 16 34 712 60 94 894 162296 322 686 759 163122 384 479 506 820 164105 (3000) 70 204 27 30 303 431 98 752 (3000) 165006 96 166 380 495 549 99 718 50 856 (500) 913 80 166053 244 45 301 26 72 (500) 440 508 32 690 (300) 750 95 (5000) 957 167048 54 127 36 216 72 672 921 66 168092 167 84 227 37 58 97 352 434 516 53 636 75 902 48 73 169042 51 182 209 302 27 76 479 661 82 873 923 88

170027 (3000) 133 224 54 450 530 98 701 11 13 914 51 78 171141 55 204 405 49 87 520 54 75 649 944 172269 (300) 348 413 522 600 769 71 879 82 173054 102 266 409 703 85 897 174001 17 30 299 305 598 637 78 786 835 961 175010 214 38 67 319 405 639 45 50 750 176036 119 361 81 435 507 601 717 73 (500) 922 177282 97 314 (300) 517 30 58 796 822 178070 294 309 747 179088 326 46 440 522 90 619 746 (1500) 802 73

180084 (300) 90 183 234 338 53 433 57 520 50 75 635 50 (300) 99 749 842 47 983 181017 112 270 334 38 470 502 22 668 792 954 182169 255 57 314 29 598 717 875 183363 (3000) 86 412 22 655 733 88 99 (1500) 969 83 184113 88 231 414 24 555 88 664 96 715 30 60 805 185073 158 90 236 333 459 78 86 543 629 53 55 91 856 77 186166 67 81 316 48 97 415 25 572 661 705 (300) 67 951 56 94 (1500) 187017 (500) 101 (1500) 283 (500) 434 560 86 92 716 855 (5000) 983 188211 77 317 669 730 67 (500) 84 87 864 (1500) 189085 (1500) 162 490 594 638 710 (500) 67 (500) 919

wird die Langschläfer, welche sich die Sonne ins Bett scheinen ließen, schwerlich beneiden. Leider fingen bereits gegen ½8 Uhr unter einem frischen Südost einzelne Wolkenformationen an, sich vor die Sonne zu schieben und, während die Tageswärme fortwährend stieg, drehte sich allmählig der Wind und der Himmel bedeckte sich im Südwesten mit einer dichten, dunklen Dunstschicht, so daß es bereits um 2 Uhr schien, als würde in einer halben Stunde ein Gewitter losbrechen. Viele, welche den Himmelfahrtstag zu einem Ausfluge benutzen wollten, dürften durch das drohende Wetter von ihrem Vorhaben abgehalten worden sein. Trotzdem war die Menge derer, welche nach allen Seiten strahlenförmig aus den Thoren der Stadt hinausfluthete, eine beträchtliche. Neben denen, welche auf ihre eigenen Füße vertrauend, der Stadt zu entfliehen suchten, hatten unzählige Andere jede mögliche Art von Fahrgelegenheit, von der Eisenbahn bis zum schwerfälligen Möbelwagen, benutzt, um mit Hilfe derselben eine Ortsveränderung vorzunehmen. Außer den in der näheren Umgegend der Stadt liegenden Vergnügungslokalen, Viktoriapark, Eichwald, Zoologischer Garten, Urbanowo, Johannistal u. a. wurden namentlich auch Kobylepole und Schwersenz stark besucht. Die geringe Regenmenge, welche in den Abendstunden zu fallen begann, scheuchte zwar viele Ausflügler wieder in die Stadt zurück, doch kehrte das Gros derselben erst am Abend zurück, um dann auch den Stadtwirthen den gebührenden Antheil an der Freude des Tages zukommen zu lassen. In den späteren Abendstunden klärte sich der verdüsterte Himmel wieder und der heutige Morgen brach in wundervollem Sonnenglanze an, sodaß wir wirklich hoffen dürfen, einen Mai, wie ihn der Lyriker zu besingen pflegt, bescheert zu erhalten.

p. **Störung eines Begräbnisses.** Auf dem Paulikirchhofe spielte sich vorgestern bei einem Begräbniß eine widerwärtige Szene ab. Ein angetrunkenes Weib mischte sich unter das Trauergefolge, und muß jedenfalls einen Deliriumanfall bekommen haben, denn während der Leichenrede des Herrn Pastor Loycke schrie sie plötzlich laut auf, warf sich wie eine Wahnsinnige auf die Gräber und konnte erst mit Gewalt vom Friedhofe entfernt werden. Glücklicher Weise war sofort die Polizei zur Stelle, welche das Weib verhaftete.

p. **Menschenauflauf.** Auf dem Fleischmarkt wurde vorgestern einem hiesigen Fleischer von dem Gerichtsvollzieher der ganze Fleischvorrath abgepfändet. Da derselbe sogleich nach der Pfandkammer abgefahren wurde, so entstand ein großer Menschenauflauf, der erst nach längerer Zeit von der Polizei zerstreut werden konnte.

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 10. Mai Das Oberhaus genehmigte mit überwiegender Majorität das Budget und nahm sodann mit 85 gegen 56 Stimmen den Antrag Geza Szaparys an, wonach das Haus das kirchenpolitische Programm der Regierung nicht billigt und demselben seine Zustimmung verweigert.

Paris, 10. Mai. Nach vorliegenden Meldungen aus Athen hätte der griechische Ministerpräsident Trikupis in Folge des ungünstigen Ausgangs der gegenwärtigen Anleiheverhandlungen dem Könige seine Demission angeboten. Eine Entscheidung über dieselbe sei noch nicht erfolgt.

Marseille, 11. Mai. General Dodds ist heute auf seiner Rückreise von Dahomey hier angekommen und von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen worden. Eine große Volksmenge brachte demselben Ovationen dar. Viele Häuser sind beflaggt. Auf der Fahrt durch die Stadt wurde der General von einer großen Volksmenge enthusiastisch unter den Rufen: „Es lebe Dodds! es lebe die Armee!" begrüßt. Der sozialistische Maire von Marseille hielt eine Ansprache an Dodds, in welcher er die Verdienste des Generals und die Tapferkeit der Soldaten feierte.

London, 10. Mai. Unterhaus. In der heute fortgesetzten Spezialberatung der Homerule-Bill bekämpfte Gladstone ein Amendement T. W. Russells, betreffend den Wegfall der zweiten Kammer für Irland und empfahl die Annahme des Prinzips. Das Amendement wurde sodann mit 295 gegen 244 Stimmen verworfen.

Redmond beantragte zu § 1 der Homerule-Bill, die beiden Kammern, den Senat und das Haus der Gemeinen Irlands, zu nennen. Morley lehnte den Antrag ab. Redmond zog daraufhin den ersten Theil seines Antrages zurück. Der zweite Theil desselben, nach welchem die zweite Kammer Haus der Gemeinen Irlands genannt werden sollte, wurde mit 482 gegen 34 Stimmen abgelehnt. Dagegen stimmten die Parnelliten und einige Konservative.

Die Eröffnung des „Imperial Institute", dessen Zweck ist, die Beziehungen Englands zu seinen Kolonien zu festigen und zu fördern, wurde heute durch die Königin Viktoria vollzogen. Der Zug der Königin, bestehend aus Abtheilungen Marinesoldaten, Infanterie und Kavallerie sowie indischer, australischer und kanadischer Truppen, begab sich vom Buckingham-Palaste aus nach dem „Imperial Institute". Die Königin wurde auf dem ganzen Wege von der Menge enthusiastisch begrüßt. Der Prinz von Wales empfing die Königin in dem prächtig ausgeschmückten großen Saal des Instituts und überreichte derselben den aus Gold und Silber angefertigten Schlüssel, welcher mit Diamanten, Rubinen und Perlen aus den Kolonien von Afrika, Australien, Birma und Ceylon besetzt ist. Das gesammte diplomatische Korps, die Minister und eine große Zahl anderer hervorragender Persönlichkeiten wohnten der Eröffnungsfeier bei. In der bei der Feier an die Königin gehaltenen Ansprache hob der Prinz von Wales den Nutzen hervor, welchen das Institut in kommerzieller Hinsicht für das Reich haben werde und die enge Banden, mit denen dasselbe die einzelnen Theile der Monarchie umschlingen werde. Die Königin dankte und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Wünsche des Prinzen in Erfüllung gehen möchten. Nach Beendigung der Eröffnungsfeier reichte die Königin den indischen Prinzen auf das Huldvollste die Hand und verabschiedete sich mit einer Verbeugung von dem diplomatischen Korps. Der Königin wurden lebhafte Ovationen dargebracht.

London, 11. Mai. Der Arbeiter Townsend ist unter der Anschuldigung, Gladstone brieflich mit dem Tode bedroht zu haben, falls er die Homerule-Bill nicht zurückziehen sollte, vom Polizeigericht in Bowstreet vor die Assisen verwiesen worden.

London, 11. Mai. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Bathurst vom heutigen Tage, französische Offiziere hätten in Niambuntang die britische Flagge niedergeholt und gleichzeitig einen eingeborenen Häuptling fortgeschleppt. Niambuntang liegt in der Nähe von Panchang am Gambia innerhalb der britischen Grenze.

Hull, 11. Mai. Die Streikenden haben sich zu Gunsten der Eröffnung von Unterhandlungen entschieden. Wie es heißt, bieten die Rheder ein neues Uebereinkommen auf der Grundlage an, daß die gleichmäßige Behandlung der unionistischen und nichtunionistischen Arbeiter garantirt sein soll.

Eine Feuersbrunst in den Docks zerstörte heute früh die Niederlage der Humbert-Engineering-Company, welche dicht neben der jüngsten Brandstätte gelegen ist.

Washington, 11. Mai. Der Präsident hat gestern den Auslieferungsvertrag mit Rußland unterzeichnet; derselbe trägt bereits die Unterschrift des Kaisers von Rußland.

Newyork, 10. Mai. Die Regierung hat beschlossen, Angesichts der schwierigen Verhältnisse in Nicaragua zum Schutz der amerikanischen Interessen ein Kriegsschiff nach Greytown zu entsenden.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
10. Nachm. 2	761,2	NO schwach	zieml. heiter	+19,6
10. Abends 9	760,2	NO mäßig	zieml. heiter	+14,3
11. Morgs. 7	759,8	O mäßig	heiter	+12,8
11. Nachm. 2	758,6	SO frisch	zieml. heiter	+20,3
11. Abends 9	758,5	O frisch	bedeckt [1])	+13,2
12. Morgs. 7	757,6	NO mäßig	heiter	+11,3

[1]) Nachmittags und Abends öfter schwacher Regen.

Am 10. Mai Wärme-Maximum + 20,9° Cels.
Am 10. " Wärme-Minimum + 5,7° "
Am 11. " Wärme-Maximum + 20,6° "
Am 11. " Wärme-Minimum + 9,6° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Mai Mittags 1,02 Meter
" " 11. " Morgens 1,12 "
" " 12. " Morgens 1,14 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 10. Mai. (Schlußkurse.) Abwartend, Fonds rückgängig.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86 75. 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,50, Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose 89,25, 4proz. ung. Goldrente 95,25, Bresl. Diskontobank 102,00, Breslauer Wechslerbank 100,00, Kreditaktien 173,10, Schles. Bankverein 116 50, Donnersmarckhütte 90,00, Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 48,50, Oberschles. Portland-Zement 75,00, Schles. Cement 123,00. Oppeln. Zement 89 50, Schl. D. Zement —,— Kramsta 134,25. Schles. Zinkaktien 186,00. Laurahütte 100 75. Verein. Oelfabr. 90 00, Oesterreich. Banknoten 165,45. Russ. Banknoten 212,75, Giesel Cement 75,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 91,75.

Breslauer elektrische Straßenbahn 114,10.

Frankfurt a. M., 10. Mai. (Schlußkurse) Fester.

Lond. Wechsel 20,477, 3proz. Reichsanleihe 86,30, österr. Silberrente 80,60, 4⅕ proz. Papierrente 80,70, do. 4proz. Goldrente 97,40, 1860er Loose 126,80, 4proz. ung. Goldrente 95,00, Italiener 91,90, 1880 er Russen —,—, 3. Orientanl. 68,60, unifiz. Egypter 101,00, konv. Türken —,—, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22 40, 5proz. serb. Rente 79,10, 5proz. amort. Rumänier 98,40, 6proz. konsol. Mexik. 78,10, Böhm. Westbahn 312¾, Böhm. Nordb. —,—, Franzosen —, Galizier —, Gotthardbahn 159,80, Lombarden 87⅜, Lübeck-Büchen 140 00, Nordwestbahn —, Oest. Kreditaktien 276½, Darmstädter 136,20, Mitteld. Kredit 99,70, Reichsb. 150,50, Disk.-Kommandit 182 50, Dresdner Bank 142,30, Pariser Wechsel 81,10, Wiener Wechsel 165,55, serbische Tabaksrente 79,30, Bochum. Gußstahl 118,10, Dortmund. Union 54,50, Harpener Bergwerk 123,30, Hibernia 105,20, 4proz. Spanier 66,20. Mainzer 111,10, Berliner Handelsgesellschaft 139,30, 4proz. ungar. Kronenrente 95,00, Privatdiskont 3.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 276⅞, Disk.-Kommandit 182,50, Bochumer —,—.

Wien, 10. Mai. (Schlußkurse.) Auf ausländische Börsen und weitere Valutasteigerung Anfangs gedrückt, später auf Valutaabgaben erster Firmen befestigt, Schluß behauptet. Staatsbahn lebhaft.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 98,17½, do. 5proz. —,—, do Silberr. 97,90, do. Goldrente 117,20, 4proz. ung. Goldrente 115,20, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 254,50, österr. Kreditakt. 335,75, ungar. Kreditaktien 391,50, Wien. Bk.-V. 122 60, Elbethalbahn 240 25, Galizier —,—, Lemberg-Czernowitz 257,50, Lombarden 104,50, Nordwestbahn 217,00, Tabaksakt. 180,50, Napoleons 9,78 Marknoten 60,40, Russ. Banknoten 1,27⅞, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,80.

Oesterr. Kronenrente 96,65, Ung. Kronenrente 94,50.

London, 11. Mai. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. 2¾ proz. Consols 98½, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 91⅜, Lombarden 9½, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 98¾, konv. Türken 21½, österr. Silberr. 80, österr. Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 94¼, 4prozent. Spanier 65¼, 3½ proz. Egypter 93, 4proz. unific. Egypter 93, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 97¾, 6proz. Mexikaner 78¾, Ottomanbank 13⅜, Suezaktien —, Canada Pacific 79¼. De Beers neue 18⅜, Platzdiskont 3⅝, Silber 38¼.

Paris, 10. Mai. (Schlußkurse.) Matt.

3prozentige amort. Rente 96,80, 3proz. Rente 96,75, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,37½, öster. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 95,41, 3. Orient-Anl. 69,10, 4proz. Russen 1889 98,30, 4proz. Egypter 100,25, konv. Türken 21,85, Türkenl. 88,25. Lombarden 242,50, do. Prioritt. —,—, Banque Ottomane 589,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 390,60, Tab. Ottom. 369,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 22,81, 3proz. Russen 78,35, Privatdiskont 2⁹⁄₁₆.

Rio de Janeiro, 10. Mai. Wechsel auf London 11⅜.

Buenos-Ayres, 9. Mai. Goldagio 211,00.

Produkten-Kurse.

Köln, 10. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,10, do. fremder loko 17,75, per Mai 16,50, per Juli —,—, Roggen hiesiger loko 15,75, fremder loko 17,50, per Mai 15,50, per Novbr. —,—. Hafer hiesiger loko 15,75, fremder —,—. Rüböl loko 54,50, per Mai 52,70, per Okt. 54,30. Wetter: Milde.

Bremen, 10. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Stetig. Loko 4,90 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 41¾ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Mai 41¼ Pf., p. Juni 41½ Pf., p. Juli 41¾ Pf., per August 42 Pf., p. Sept. 42¼ Pf., p. Okt. 42½ Pf.

Schmalz. Weichend. Shafer — Pf., Wilcox 53 Pf., Choice Grocery — Pf., Armour 52 Pf., Rohe u. Brother (puree — Pf., Fairbanks 44 Pf., Cudahy 53.

Speck. Fest, loko Short clear middl. 55½.

Tabak. Umsatz: 2000 Packen St. Felix, 218 Seronen Carmen.

Bremen, 10. Mai. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 170 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 122½ bez., Bremer Wollkämmerei 306 Gd.

Hamburg, 10. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 162—164. — Roggen loko fest mecklenb. loko neuer 148—150, russischer loko fest, transito 110 nom. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverz.) fest, loko 52. —

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1893. — 4. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4 138 55 60 96 307 414 (3000) 71 96 501 759 804 95 911 63 1124 76 205 43 346 410 55 74 546 91 660 900 4 55 56 2180 225 397 474 518 71 618 866 (300) 98 916 3009 133 319 (500) 428 50 761 63 83 826 59 81 992 4041 114 263 329 772 5074 157 265 83 (1500) 96 542 734 888 956 (5000) 6002 130 231 36 38 300 80 501 825 7196 297 (3000) 307 406 92 830 (500) 52 54 932 39 (300) 70 84 8132 90 360 91 593 630 56 700 11 12 32 9046 103 49 349 498 649 828 949

10181 433 51 63 592 741 (1500) 79 874 11189 231 336 451 529 654 725 12097 240 (3000) 300 11 27 536 794 868 920 13124 36 310 524 45 72 733 71 84 814 34 948 14241 77 406 500 32 61 93 623 942 15076 227 89 342 86 487 547 651 77 844 986 16285 336 68 455 527 601 744 853 58 (500) 944 50 17037 288 98 309 90 465 787 822 31 48 18007 241 (1500) 73 415 66 838 908 19012 15 73 274 328 446 68 506 59 649 792 876 995

20038 131 580 818 (300) 918 (3000) 21294 474 (300) 521 51 683 739 82 942 22018 115 254 329 37 58 583 618 30 (1500) 722 26 41 73 (500) 835 47 84 921 23113 64 279 308 406 538 671 (300) 77 94 777 24252 484 627 69 80 788 905 99 25090 184 291 (1500) 313 39 426 710 94 26008 33 94 892 955 27089 108 265 325 437 65 (3000) 90 555 636 (1500) 702 66 28247 475 88 543 68 603 63 767 29079 85 358 63 560 96 98 604 16 63 (1500) 76 743 98 844 67 89

30202 89 708 19 22 50 96 919 88 31006 102 217 475 730 897 (300) 966 98 32269 499 76 (500) 598 (300) 604 91 849 33042 258 511 692 766 (500) 877 953 34174 485 748 848 (300) 921 35359 407 22 87 (3000) 93 97 701 64 824 36006 142 251 348 55 414 700 816 67 930 41 (300) 96 37496 502 (3000) 704 76 87 969 38044 63 166 (300) 209 33 57 327 795 832 998 39186 88 254 327 445 99 503 39 636 65 705 (10000) 98

40235 72 304 37 487 570 615 791 804 90 41098 117 45 46 392 427 726 75 876 42198 225 31 37 53 355 526 606 712 54 (300) 72 43014 15 78 101 12 64 208 30 357 525 682 808 81 44005 41 47 116 31 365 68 419 51 501 747 834 970 45071 (500) 79 85 89 93 174 279 403 685 812 35 69 (300) 971 46040 (300) 104 71 235 519 41 71 96 759 47126 213 78 339 (300) 51 403 66 80 557 605 10 28 807 50 73 (3000) 88 909 27 65 75 48161 276 95 349 482 (3000) 96 (3000) 521 667 886 49079 92 116 92 254 347 80 439 61 701 7 807

50040 67 265 82 346 (1500) 60 515 (3000) 25 74 632 67 (300) 76 744 857 51238 97 339 417 82 513 88 628 60 52058 267 359 428 522 606 49 55 978 79 95 53121 36 510 32 72 728 835 62 996 54043 119 218 45 85 325 51 88 464 655 702 12 41 55078 253 57 (300) 558 767 878 974 56140 43 327 402 684 (1500) 821 41 68 921 70 57064 119 258 (500) 327 37 457 630 743 851 911 25 58080 236 670 707 809 59012 170 273 328 (1500) 435 61 617 722

60042 60 150 231 388 441 519 771 61097 176 201 312 (3000) 64 447 78 94 781 (1500) 952 (3000) 58 62008 198 245 354 410 49 97 525 618 722 890 911 22 92 (1500) 63096 109 (1500) 400 67 519 786 945 64095 265 73 218 26 479 533 794 935 77 85 92 65243 649 765 837 90 66092 212 449 550 76 678 (1500) 709 804 67064 315 (3000) 63 421 73 674 735 906 68147 72 289 387 431 (300) 526 618 60 74 82 702 965 69095 (500) 98 417 22 634 841 946 (3000) 49

70037 (1500) 70 108 15 471 531 692 779 (1500) 90 896 951 71006 17 426 519 23 56 600 59 709 13 80 808 (1500) 72275 331 85 (300) 442 553 615 65 79 97 73012 19 156 (300) 239 79 84 482 526 (300) 40 698 (500) 798 800 903 49 74214 (3000) 94 438 76 503 5 59 607 65 (300) 712 87 813 74 917 61 75036 158 (500) 204 445 53 (3000) 510 763 960 76067 195 233 471 98 781 802 15 947 77295 354 568 860 932 39 55 78003 282 446 87 532 624 79 860 (500) 967 79088 98 151 256 506 35 52 665 89 735 870 904

80047 238 76 401 702 (300) 53 61 (300) 820 36 72 941 45 58 82 81028 84 (3000) 146 252 70 307 (3000) 41 99 417 528 (3000) 643 83 707 32 90 878 958 82173 85 236 388 464 528 77 634 41 77 716 83099 251 420 (500) 305 41 737 990 84087 91 186 337 (500) 464 697 755 70 85232 76 301 10 56 442 658 703 894 964 86196 364 464 802 94 952 87001 85 200 28 373 427 525 612 (300) 703 30 884 985 (500) 88347 49 81 544 601 58 (3000) 761 886 924 89025 74 107 219 506 747 57 931 39

90022 81 95 146 262 70 96 351 67 (1500) 82 719 68 73 806 54 91008 (300) 119 65 230 46 304 427 665 896 (300) 92157 269 345 72 469 542 782 945 93082 115 78 415 51 86 744 864 94088 (500) 137 (300) 38 449 58 60 92 635 62 739 91 808 (300) 968 95226 43 561 737 89 96 890 971 96004 (300) 119 223 35 67 345 586 96 643 64 (3000) 748 890 915 97002 177 93 270 324 35 82 450 570 99 846 54 912 93 98012 70 71 142 248 67 72 669 822 37 38 68 78 933 99015 65 (3000) 199 206 43 610 22 49 736

100091 246 (1500) 306 (500) 31 75 421 52 631 846 960 96 (500) 101038 64 241 47 339 41 54 427 51 529 40 (3000) 619 89 750 827 57 99 102196 289 316 85 454 537 601 50 (500) 51 103009 (3000) 60 65 288 95 413 569 621 823 69 (500) 915 104476 534 701 805 34 910 105018 46 149 (3000) 70 (1500) 404 60 71 (3000) 329 424 599 608 35 705 91 923 106512 (1500) 609 837 (1500) 955 94 107065 (1500) 94 153 247 376 498 653 767 827 108022 50 (3000) 114 (1500) 23 294 303 419 52 547 624 63 801 58 990 109180 (1500) 97 312 63 65 407 35 (3000) 90 564 777 (300) 816 90 (500)

110116 76 298 606 10 111183 338 86 539 48 95 677 729 814 84 37 92 112084 352 605 85 87 726 34 113048 169 389 407 84 622 702 805 34 114001 36 60 146 62 96 (1500) 244 346 573 601 (3000) 13 746 819 76 929 115043 71 162 (3000) 97 231 312 14 417 19 88 541 65 622 42 65 727 98 116021 27 30 283 (1500) 359 436 788 943 117349 62 563 637 76 805 118026 (300) 92 94 108 205 40 445 53 739 68 918 119106 25 535 693 841 81 (500)

120056 77 132 75 472 530 654 62 874 95 121058 67 (300) 251 68 (300) 81 409 22 567 707 849 (300) 57 907 47 122198 326 488 123174 229 31 92 443 643 51 772 816 93 124170 339 511 51 709 25 972 125104 87 89 268 356 57 455 (500) 502 698 873 965 126066 145 74 80 265 310 (300) 68 426 68 554 76 623 730 892 953 79 98 127236 70 86 361 409 25 537 95 679 806 921 22 128017 133 329 427 83 617 779 (300) 864 966 129044 257 405 544 91 633 37 75 723 873 91 954 75 90

130198 235 62 414 50 84 96 563 847 74 995 131259 330 723 25 27 94 836 931 132342 68 448 78 503 82 94 636 133116 247 308 439 47 555 619 59 (3000) 75 863 960 (3000) 75 81 134268 344 496 532 70 614 27 96 771 968 95 135080 217 20 46 93 317 48 452 88 558 64 736 840 59 901 8 136023 41 49 102 49 53 466 72 95 521 45 654 817 36 38 64 81 137073 103 8 42 306 80 449 73 648 820 933 138281 373 440 572 81 706 (1500) 822 (500) 904 15 139078 171 296 618 765 83 (300)

140055 75 103 45 321 46 54 438 63 (500) 568 90 618 72 764 901 80 85 141181 219 329 90 471 505 684 859 93 910 56 77 142032 73 113 332 87 420 800 31 33 828 92 900 38 (3000) 48 57 86 143036 95 257 608 19 79 741 822 938 62 (1500) 144005 49 258 81 748 56 (1500) 93 972 145017 110 60 87 471 525 643 757 146058 339 90 433 539 60 711 34 942 (500) 147020 228 40 302 69 517 31 42 66 (300) 70 605 756 92 915 148053 250 (300) 515 605 87 723 52 812 46 90 927 149045 109 55 228 44 66 (1500) 374 (1500) 504 616 46 723 58 921

150005 264 305 585 643 701 5 87 852 953 151029 67 88 (300) 459 88 625 763 832 54 64 958 152008 49 97 136 98 227 (300) 354 414 538 601 888 966 153042 (1500) 73 88 114 78 247 72 467 556 70 86 686 98 777 807 9 73 972 154143 297 364 520 81 92 613 26 838 929 26 43 155235 (500) 328 98 589 812 908 28 156034 306 86 (500) 506 35 45 96 852 950 157178 207 23 304 59 (3000) 543 95 654 67 701 15 (500) 26 855 943 158027 181 (3000) 99 227 347 72 73 574 657 (500) 716 85 94 903 5 46 159083 229 691 761 950

160194 217 (1500) 41 331 96 478 (3000) 505 7 (300) 16 65 621 732 836 977 93 161045 (500) 106 80 292 559 771 97 881 949 162036 87 182 224 425 35 576 163051 (500) 154 284 318 58 425 534 704 907 164013 39 40 127 66 89 203 66 336 430 56 650 73 95 706 824 165235 43 331 423 94 576 729 (300) 48 (500) 817 900 166018 190 216 421 99 519 70 80 849 167021 88 (300) 294 424 527 691 94 993 168068 95 240 380 (300) 549 708 800 12 905 (1500) 57 (3000) 169144 93 269 70 380 844 5081 587 645 50 69 771 877

170017 46 274 335 431 (3000) 85 539 623 747 67 852 926 (300) 47 98 171109 311 430 534 680 738 47 64 866 909 172031 58 140 312 443 94 549 607 83 (300) 785 831 85 (1500) 910 21 32 (1500) 84 173052 155 78 253 303 94 450 586 641 70 728 804 14 44 999 174060 70 106 24 67 233 41 351 579 (1500) 665 (1500) 67 712 (1500) 839 911 28 58 84 175106 27 306 (3000) 412 93 (500) 523 53 644 742 889 92 (1500) 905 176044 56 242 540 637 57 74 714 (3000) 880 975 177563 706 800 8 60 178010 56 172 559 (3000) 99 665 714 39 62 179002 13 44 86 140 224 53 322 410 24 28 659 837 900

180189 368 96 501 15 605 (300) 721 (10000) 901 78 89 181098 464 508 34 639 93 850 970 94 182084 (300) 152 75 274 92 346 80 (15000) 505 21 647 705 30 816 911 22 61 183109 15 507 652 872 994 184096 115 47 (300) 87 237 56 (300) 82 466 564 83 795 953 99 185022 530 87 636 38 839 186228 (300) 32 324 80 86 502 786 837 84 92 905 187013 245 324 478 566 811 (1500) 64 (500) 188289 322 35 447 509 23 28 79 622 843 951 189015 98 126 63 218 46 300 410 604 711 17 (3000) 822 70 (500) 985

Spiritus loko u. T. fester, p. Mai=Juni 24¾ Br., per Juni=Juli 24⅞ Br., per Juli=August 25¼ Br., per August=Septbr. 25⅞ Br. — Kaffee fest. Umsatz 2500 Sack. Petroleum loko ruhig. Standard white loko 5,05 Br., per August=Dezember 5,10 Br. — Wetter Prachtvoll.

Hamburg, 10. Mai. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Mai 74, per Septbr. 73, per Dez. 72¼, per März 71¾. Ruhig.

Hamburg, 10. Mai. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 18,40, per August 18,75, per Sept. 17,17½, per Okt. 14,75. Ruhig.

Pest, 10. Mai. Produktenmarkt. Weizen fest, per Mai=Juni 8,14 Gd., 8,16 Br., per Herbst 8,26 Gd., 8,28 Br. Hafer per Herbst 6,18 Gd., 6,20 Br. Mais per Mai=Juni 4,90 Gd., 4,92 Br., per Juli=August 5,09 Gd., 5,11 Br. Kohlraps per August=September 15,50 Gd., 15,60 Br. — Wetter: Milde.

Paris, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen fest, p. Mai 21,60, p. Juni 22,00, p. Juli=August 22,60, p. September=Dez. 23,10. — Roggen fest, per Mai 14,90, per Septbr.=Dezbr. 16,20. — Mehl fest, per Mai 47,50, per Juni 48,10, per Juli=August 49,10, per Septbr.=Dezbr. 51,00. — Rüböl fest, per Mai 61,00, per Juni 61,50, per Juli=August 62,25, per Septbr.=Dezbr. 63,50. — Spiritus fest, per Mai 48,75, per Juni 48,75, per Juli=August 48,50, per Septbr.=Dez. 44,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 10. Mai. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 48,50. Weißer Zucker fest, Nr 3., per 100 Kilogramm per Mai 52,00, per Juni 51,37½, per Juli=August 52,75, per Oktbr.=Dez. 40,12½.

Havre, 10. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 8000 Sack, Santos 8000 Sack Rezettes für gestern.

Havre, 10. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee. good average Santos, per Mai 87,75, p. Sept. 88,25, p. Dez. 88,00. Unthätig.

Amsterdam, 10. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine träge, per Mai 184, per November 192. Roggen loko gesch., do. auf Termine steigend, per Mai 158, per Oktbr. 148. Rüböl loko 27½, per Herbst 27¼.

Amsterdam, 19 Mai. Java=Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 10. Mai. Bancazinn 55.

Antwerpen, 10. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅛ bez. und Br., p. Mai 12⅛ Br., per Juni 12⅛ Br., per Septbr.=Dezbr. 12¼ Br. Fest.

Antwerpen, 10. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata=Zug, Type B., Mai —, Juni 4,65 Käufer, Nov. 4,80 Käufer.

London, 11. Mai. Chili=Kupfer 43 15/16, p. 3 Monat 44⅜.

London, 10. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 18⅜ ruhig, Rüben=Rohzucker loko 18⅛ matt.

London, 11. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Allgemeine Eröffnungspreise behauptet. Käufer eher zögernd. Hafer stramm. ¼—½ sh. höher, russischer ½ sh. höher, wenig angeboten.

Glasgow, 11. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 6 d.

Leith, 10. Mai. Getreidemarkt. Markt festere Stimmung. Eigner verlangen höhere Preise. Käufer zurückhaltend.

Liverpool, 11. Mai, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 Ball., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner fest, Surats ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai=Juni 4 15/64 Käuferpreis, Juli=August 4 9/32 Verkäuferpreis, September=Oktober 4 21/64 do., Novbr.=Dezbr. 4 23/64 d. do.

Liverpool, 11. Mai, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai=Juni 4 15/64 Verkäuferpreis, Juni=Juli 4¼ Käuferpreis, Juli=August 4 17/64 do., August=Septbr. 4 19/64 Verkäuferpreis, Sept.=Oktober 4 5/16 Käuferpreis, Oktober=Novbr. 4 21/64 do., Novbr.=Dezbr. 4 23/64 Verkäuferpreis, per Dezbr.=Januar 4⅜ Käuferpreis.

Newyork, 10. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New=York 7 13/16, do. in New=Orleans 7⅝. — Raff. Petroleum Standard white in New=York 5,20, do. Standard white in Philadelphia 5,15 Gd. Rohes Petroleum in New=York 5,00, do. Pipeline Certifikates, per Juni 88½. Matt. Schmalz loko 11,22 do. Rohe u. Brothers 11,25. Zucker (Fair refining Muscovad.) 3¾. Mais (New) p. Mai 50⅜, p. Juni 50, p. Juli 50⅜. Rother Winterweizen loko 81¼. Kaffee Rio Nr. 7, 15⅞. Mehl (Spring clears) 2,90. Getreidefracht 1⅓. — Kupfer 11,00—11,25. Rother Weizen per Mai 80⅛, per Juli 82⅝, per August 84⅛, per Dezbr. 88¾. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juni 14,90, p. August 14,75.

Chicago. 10. Mai. Weizen per Mai 75½, per Juli 78½. Mais per Mai 42½. — Speck short clear nom. Pork per Mai 20,25.

Newyork, 11. Mai. Weizen pr. Mai 78¼ C., pr. Juli 80⅞ C.

Berlin, 12. Mai. Wetter: Kühl.

Fonds= und Aktien=Börse.

Berlin, 10. Mai. Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Kursen auf spekulativem Gebiet wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten. — Das Geschäft entwickelte sich anfangs bei überwiegender Verkaufsneigung nur mäßig lebhaft, gestaltete sich aber weiterhin auf einigen Gebieten etwas reger, als sich vom Kohlenmarkte ausgehend und in Verbindung mit festeren Wiener Notirungen die Haltung hier ziemlich allgemein befestigte. Der Börsenschluß blieb fest. — Der Kapitalsmarkt wies im allgemeinen ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel. Deutsche Reichs= und Preußische konsolidirte Anleihen waren abgeschwächt, besonders 3½ prozentige. — Fremde festen Zins tragende Papiere waren zumeist behauptet, zum Theil etwas abgeschwächt, wie namentlich Ungarische Goldrenten, Mexikaner, Argentinier ꝛc., Italiener, Russische Anleihen und Noten wenig verändert. — Der Privatdiskont wurde mit 3 Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwächerer Eröffnung in festerer Haltung ziemlich lebhaft um. — Lombarden und andere österreichische Bahnen schwach, Dux=Bodenbach fester; Gotthardbahn und andere schweizerische Bahnen etwas abgeschwächt. — Inländische Eisenbahnaktien waren zumeist wenig verändert, aber eher schwach und ruhig; Dortmund=Gronau, Eutin=Lübeck, Krefeld=Uerdingen fester. — Bankaktien setzten in den spekulativen Devisen durchschnittlich etwas niedriger ein, konnten sich aber weiterhin befestigen und wieder über ihren Anfangskurs erheben. — Industriepapiere ziemlich behauptet und ruhig; Montanwerthe nach schwacher Eröffnung fester.

Produkten-Börse.

Berlin, 10. Mai. Die Tendenz im Auslande ist sehr fest; in Newyork ist Weizen gestern um ⅝ C., in Liverpool 2. d. gestiegen. An der hiesigen Getreidebörse war die Haltung heute außerordentlich fest, bei sehr schwachen Umsätzen, da die Witterbildung auf neue Trockenheit hindeutet, und aus Mecklenburg und den angrenzenden steirischen Landestheilen, wie aus Skandinavien zahlreiche Kaufordres vorlagen. Weizen gewann etwa 2½ M. Roggen zog um 4 bis 5 M. an, mußte später davon aber eine Kleinigkeit wieder aufgeben. Erwerbungen vom Ausland wurden nicht gemacht, dagegen ist eine größere Partie Roggen nach Königsberg zu 147 M. cif Stettin gehandelt worden. Hafer wurde sehr lebhaft umgesetzt; nahe Sichten gewannen 3 M., hintere 5 M. Roggenmehl bei großen Umsätzen erheblich höher. Rüböl still und etwas billiger. Spiritus zog für Lokowaare 30 Pf. an. Termine gewannen bei stillem Geschäft 20 Pf.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko ohne Umsatz. Termine animirt. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 156—168 M. nach Qualität Lieferungsqualität 162 M., per diesen Monat 164,75—167 bez., per Mai=Juni 164—167 bez., per Juni=Juli 165,5—165,25—167,50 bez., per Juli=August 166,5—168,75 bez., per August=Septr. —, per Sept.=Oktober 169—168,50—170,50 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko in guter Frage. Termine animirt. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 142—152 M. nach Qual. Lieferungsqualität 148 M., inländ., guter 147—150 M., per diesen Monat 152,5—153,75 bez., p. Mai=Juni 152—153,5 bez., per Juni=Juli 152,5—154,5 bez., per Juli=August 153,25—155,5 bez., per August=Sept. —, per Sept.=Oktober 155—157,25—157 bez.

Gerste per 1000 Kilo. Still. Große und kleine 140—175, Futtergerste 120—135 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko begehrt. Termine steigend. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 148 bis 164 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 150 M. Pommerscher mittel bis guter 148—152 bez., feiner 153 bis 157 bez., preußischer mittel bis guter 149 bis 152 bez., feiner 153—157 bez., schlesischer mittel bis guter 150—153 bez., feiner 154—158 bez., per diesen Monat 154,5—157,75 bez., per Mai=Juni 154,5—157,75 bez., per Juni=Juli 154,5—158,25 bez., per Juli=August 150—153,75 bez., per August=Sept. —, per Sept.=Oktober 148—150—149,5—150 bezahlt.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko höher. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 120 bis 129 M. nach Qualität, per diesen Monat 114—116 bez., per Mai=Juni 113—113,5 bez., per Juni=Juli 113—113,5 bez., per Juli=August 113—113,5 bez., per August=Sept. — M., per Sept.=Oktober 115—116 bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 169—195 M. nach Qual., hochfeine Viktoria=Erbsen bis 230 M., Futterwaare 136 bis 146 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine steigend. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 19,65—19,95 bez., per Mai=Juni 19,65—19,95 bez., per Juni=Juli 19,75—20,10 bez., per Juli=August 20 bis 20,40 bez., per Aug.=Sept. —, per Sept.=Oktober 20,20—20,65 bezahlt.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 19,25 Br. — Feuchte Kartoffelstärke p 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —,— Br.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 19,25 Br.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Wenig verändert. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß —, per diesen Monat 50,9 bez., per Mai=Juni 50,8 bez., per Juni=Juli — bez., per Juli=August —, per August=September —, per Sept.=Okt. 51,8—51,6 bez., per Okt.=Nov. 52—51,7 bez., per Nov.=Dez. 52,1—51,8 bez.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 38,1—38,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Mai=Juni 37,5—37,3—37,4 bez., per Juni=Juli —, per Juli=August —, per August=Sept. 38,3—38,5—38,2—38,4 bez., per September — bez., per Sept.=Oktober —.

Weizenmehl Nr. 00 22,25—20,25 bez., Nr. 0 20,00—18,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 20,00—19,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 21,00—20,00 bez.. Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol. = 4½ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto Wechs. v. 10. Mai.

Amsterdam	2½	8 T.	168,80 bz B.
London	2½	8 T.	$20,47^{5}$ bz
Paris	2½	8 T.	81,10 B.
Wien	4	8 T.	165,45 bz
Petersburg	4½	3 W.	211,30 bz
Warschau	5½	8 T.	212,75 bz

In Berl. 3. Lombard 4. Privatd. 2½ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,43 bz
20 Francs-Stück	16,23 bz
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,46 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz
Oestr. Noten 100 fl.	165,60 bz G.
Russ. Noten 100 R.	212 45 bz B.

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,20 bz
do. do.	3½	100,10 bz
do. do.	3	86,60 B.
Prss. cons. Anl.	4	107,30 bz
do. do.	3½	101,60 G.
do. do.	3	86,60 B.
do Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,20 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	99,90 G.
Berl Stadt-Obl.	3½	99,30 bz
do. do. neue	3½	99,50 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	96,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,20 G.
do.	4½	108,20 G.
do.	4	104,70 bz
do.	3½	99,00 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	99,00 B.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	98,60 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	97,00 bz
Pommer.	3½	98,60 bz
do.	4	
Posensch.	4	102,10 bz
do.	3½	97,00 bz
Schls. altl.	3½	
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,30 bz
do.	4	
do. neu do.	3½	97,90 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	97,10 bz
do. neu I. II.	3½	97,10 bz
Pommer.	4	102,90 bz
Posensch.	4	102,75 bz
Preuss.	4	102,90 bz
Schles.	4	102,90 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	
Brem. A. 1892	3½	97,90 bz G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	96,00 bz G.
do. do. 1886	3	86,30 bz G.
do. amort. Anl.	3½	87,90 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,50 bz G.
Prss. Präm-Anl	3½	183,90 bz
K.Pr.-Sch. 40 T	—	
Bad. Präm.-An.	4	137,75 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,00 G.

Brnsch. 20 T. L.	—	104,30 bz B.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,90 B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	136,50 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,40 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,00 G.
Oldenb. Loose	3	128,40 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	49,90 bz B.
do. 1888	4½	42,60 bz
Bukar. Stadt-A.	5	98,30 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	37,30 bz G.
Chines. Anl.	5½	106,30 bz
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	101,40 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,50 G.
Griech. Gold-A	5	62,30 bz G.
do. cons. Gold	4	46,00 bz B.
do. Pir.-Lar.	5	57,75 bz G.
Italien. Rente	5	92,10 G.
Kopenh. St.-A.	3½	94,00 B.
Lissab. St. A. I. II	4	52,60 bz G.
Mexikan. Anl.	6	80,60 bz
Mosk. Stadt-A.	5	67,10 B.
Norw. Hyp-Obl	3½	114,75 bz G.
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,10 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	82,25 G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	80,60 bz
do. 250 Fl. 54.	4	129,75 G.
do. Kr 100 (58)	—	333,75 B.
do. 1860er L.	5	127,10 bz bz
do. 1864er L.	—	334,60 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	65,90 G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	64,30 bz
Portugies. Anl. 1888—89	—	34,20 bz
Raab-Gr. Pr.-A.	4	95,30 B.
Röm. Stadt-A.	4	90,20 bz B.
do. II. III. VI.	4	84,60 bz G.
Rum. Staats-A.	4	84,10 G.
do. Rente 90	4	84,10 bz G.
do. do. fund.	5	102,40 G.
do. do. amort.	5	98,50 G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	86,20 G.
do. 1880	4	98,20 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	66,40 bz
III. Orient 1879	5	68,40 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	161,50 bz
do. 1866	5	146,40 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,75 B.
do. neue	4½	101,40 bz B.
Schwedische	3½	
Schw. 1890	3½	97,00 G.
do. d. 1888	3	87,50 bz

Schw Hyp.-Pf.	4½	102,20 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,25 bz
do. Rente	5	79,40 bz G.
do. neue 85	5	79,40 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,60 bz
do. St.-Anl. 85	4	
Span. Schuld.	4	66,10 bz G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	23,00 bz G.
do. Consol. 90	4	76,75 bz G.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	89,25 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,20 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 G.
do. do. do.	4½	101,00 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	82,10 bz
do. Loose	—	269,50 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,75 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	62,25 bz G.
Altenbg.-Zeitz	—	205,00 bz G.
Crefelder	4	82,50 bz
Crefld-Uerdng	—	85,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	4½	107,60 bz
Eutin. Lübeck	—	45,00 G.
Frnkf.-Güterb.	1	68,25 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9¼	224,80 G.
Lübeck-Büch.	—	144,00 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	115,40 bz
Marnb.-Mlawk.	½	67,60 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 B.
Ostpr. Südb.	—	74,00 bz
Saalbahn	—	26,50 bz
Stargrd-Posen	4½	102,40 G.
Weimar-Gera	—	16,00 B.
Werrabahn	$0_{,85}$	61,75 B.
Albrechtsbahn	—	38,50 bz
Aussig-Teplitz	—	510,00 bz G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	84,50 bz
Buschtherader	—	195,00 G.
Canada Pacifb.	5	76,75 bz
Dux-Bodenb	—	210,00 G.
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflach	—	212,75 bz
Kaschau-Od.	4	78,30 bz
Kronpr. Rud.	4¾	82,80 bz
Lemberg-Cz.	6½	107,25 bz
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	—	90,40 bz
do. Nordw.	—	
do. Lit. B. Elb.	—	103,25 G.
Raab-Oedenb.	—	27,50 bz
Reichenb.-P.	—	81,50 G.
Südöstr. (Lb.)	—	47,50 bz
Tamin-Land	0	82,10 G.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	62,50 bz
Donetzbahn	5	104,80 bz G.
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	$12_{,50}$	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	75,25 bz

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	—	203,50 G.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	97,80 bz
Gotthardbahn	—	163,70 bz
Ital. Mittelm.	5	102,80 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	133,80 bz
Lüttich-Lmb.	—	26 50 bz
Lux. Pr. Henri	2,7	73,10 bz G.
Schweiz. Centr	—	
do. Nordost	—	
do. Unionb.	—	
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	64,00 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	
Bresl.-Warsch.	—	56,75 B.
Czakat.-St.-Pr.	—	
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	104,60 bz
Szatmar-Nag.	—	91,50 bz G.
Dortm.-Gron.	4½	115,50 G.
Marienb Mlawk	5	111,00 bz G.
Mecklb. Südb.	—	43,50 bz B.
Ostpr. Südb.	—	108,00 bz G.
Saalbahn	3½	93,90 B.
Weimar-Gera	3⅓	89,50 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,10 bz G.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	101,25 G.
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	3½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	104,50 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	
do.	4	100,40 G.
Franz.-Josefb.	4	81,90 G.
Gal K Ludwgb g	4½	
do. do. 1890	4	80,90 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,70 bz B.
Kronp Rudolfb.	4	81,90 bz
do. Salzkammg	4	101,60 B.
Lmb Czern. stfr	4	
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,70 bz B.
do. Staats-I. II.	3	108,50 bz
do. Gold-Prio.	4	101,30 bz G.
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb.	5	91,00 G.
do. NdwB. G-Pr	5	108,20 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,70 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	71,10 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Rchb Gold-Prior.	4	
Südöst- B. (Lb.)	3	65,75 B.
do. Obligation.	5	104,90 bz B.
do. Gold-Prior.	4	93,90 G.

Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	99,90 B.
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,90 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,90 bz G.
do. 1889	4	93,80 bz
do. Chark. As. (O)	4	94,00 bz G.
do. (Oblig.) 1889	4	94,00 bz
Kursk-Kiew conv	4	94,40 bz G.
Losowo-Sebast.	5	99,00 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	95,60 bz G.
do. Smolensk g.	5	102,60 bz G.
Orel-Griasy conv	4	92,90 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,10 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	102,75 bz
Rybinsk-Bolog.	5	92,60 G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,40 G.
Transkaukas. g.	3	78,50 G.
Warsch.-Ter. g.	5	103,00 B.
Warsch.-Wien n.	4	99,70 bz
Wladikawk. O. g.	4	95,70 B.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	92,10 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,40 B.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	86,50 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,80 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	80,75 bz
do. Lit. B.	5	78,80 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	100,50 bz
Northern Pacific	6	113,70 bz
San Louis-Franc.	6	108,00 bz
Southern Pacific	6	112,30 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,75 G.
do. do. II.	3½	108,40 B.
do. do. III. abg.	3½	99,80 bz
do. do. IV. abg.	3½	99,80 bz
do. do. V. abg.	3½	95,50 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,50 G.
do. do.	4	103,00 bz G.
do. do.	3½	96,50 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,50 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,40 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	130,00 bz
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,00 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,25 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,25 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,30 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,75 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	96,75 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	103,00 bz G.
do. do. do.	3½	97,60 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	102,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,50 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	105,60 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	—	65,25 bz
Berl. Cassenver.	4½	132,50 G.
do. Handelsges.	6	139,20 bz G.
do. Maklerver.	8½	128,60 G.
do. Prod-Hdbk.	—	104,50 G.
Börsen-Hdlsver.	6½	139,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	102,25 G.
do. Wechslerbk.	4½	100,10 bz
Danz. Privatbank	7⅓	135,00 bz G.
Darmstädter Bk.	5½	136,20 bz
do. do. Zettel	$3_{,70}$	
Deutsche Bank	8	158,00 bz
do. Genossensch	4⅚	119,00 G.
do. Hp. bk. 60 pCt	7	119,80 G.
Disc.-Command	6	182,90 bz B.
Dresdener Bank	7	142,10 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	90,30 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,30 G.
Leipziger Credit	8½	174 25 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	108,00 bz G.
Maklerbank	5	115,75 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	138,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	110,00 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	99,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	5	113,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,75 bz G.
Oester. Credit-A	9 1/16	173,20 bz
Petersb. Disc.-Bk	—	119,00 bz
do. Intern. Bk.	10	120,25 bz
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,40 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	102,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,25 B.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	161,40 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	105,25 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	245,00 bz G.
do. Leihhaus	6	92,20 G.
Reichsbank	$6_{,38}$	150,40 bz
Russische Bank	5	
Schles. Bankver.	5½	116,25 G.
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7½	138,00 bz G.
Anglo Ct. Guano	11¾	144,50 B.
Bauges. Berl.-Charl.	7⅕	1021,00 bz B.
Bauges. City St.-Pr.	5	79,00 B.
Bauges. Dtsche. Bau	3	79,50 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	3½	72,00 B.
Bauges. Humb.	15½	130,50 G.
Moabit	8	147,50 G.
Passage	3½	70,60 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7¾	148,00 B.
Berl. Lagerhof	—	90,00 bz G.
do. do. St.-Pr	9	126,75 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	56,00 bz G.
Berl. Bock-Br.	0	56,00 bz G.
Schultheiss-Br.	16	249,50 bz G.
Bresl. Oelw.	3	90,40 bz
Deutsche Asph.	5	84,25 G.
Dynamit Trust	9	143,10 G.
Erdmannsd. Sp.	5½	96,50 bz
Fraust. Zucker	0	98,25 bz G.
Glauz. Zucker	12	113,90 bz G.
Gummi Harburg-Wien	24	289,50 bz G.
do. Schwanitz	12½	188,75 G.
do. Voigt Winde	8	131,00 bz G.
do. Volpi. Schldt.	—	98,00 B.
Hemmoor Cem.	6	105,50 B.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	12	102,00 bz G.
Löwe & Co.	18	260,50 bz
Bresl. Linke	—	151,10 bz G.
do. Hofm.	10	137,50 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	87,00 bz G.
Görlitz ov.	8	117,25 G.
Görl. Lüdr.	10	142,50 G.
Grusonwerk	10	204,30 bz G.
H. Paucksch	2	65,90 B.
Schwarzkopff	18	234,80 B.
Stettin-Vulk.-B.	—	109,40 B.
Sudenburg	14	212 25 G.
O.-Schl. Cham.	3	65,00 G.
do. Port.-Cem.	1½	74,00 bz
Oppeln. Cem.-F.	4	89,25 B.
do. (Giesel)	2	75,50 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	229,00 bz G.
Hamb. Pferdeb.	—	99,00 bz
Potsd. ov. Pfrdb.	5	99,50 bz G.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	—	74,00 bz G.
Schles. Cem.	—	123,00 bz G.
Stett. Bred. Cem.	2	88,00 B.
do. Chamott.	15	200,60 bz B.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	121,50 bz G.
Berzelius	10	131,00 bz
Bismarckhütte	8	152,00 bz G.
Boch. Gusst.-F.	6½	118,30 bz
Donnersmarck	—	88,00 G.
Dortm. St.-Pr. A.	1	55,50 bz
Gelsenkirchen	9	135,00 bz
Hibernia	5½	104,50 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	35,00 bz G.
Inowracl. Salz	1	41,25 bz B.
König u. Laura	4	101,60 bz
Lauchham. ov.	6	101,00 G.
Louis. Tief. St.-Pr	7	108,10 B.
Oberschl. Bd.	½	48,00 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	110,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	8,50 bz G.
Riebeck. Mont.	15	164,80 bz G.
Schles. Kohlw.	0	23,75 G.
do. Zinkhütte	15	184,75 bz
do. do. St.-Pr.	15	184,75 bz
Stolb. Zink-H.	1	41 40 bz
do. St.-Pr.	6	107,50 bz B.
Tarnowitz ov.	0	51,00 G.
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.